



Ausgabe 31
Frühling/Sommer 2019

Fähri-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞



Stimmungsvoll: Die Fähre Wild Maa ist immer wieder auch am Abend unterwegs.

Foto © Martina Meinicke

Umgestaltung des oberen Rheinufers

Von Markus Manz

Material- und Fahrchef Stiftung Basler Fähren

Parallel zu den Bagger-Arbeiten zur Vertiefung der Schifffahrtsrinnen im Bereich der Basler Rhein Strecke gestaltete das Tiefbauamt das Rheinufer, zwischen Schwarzwald- und Wettsteinbrücke auf beiden Uferseiten, neu. Es entstand, in Ergänzung der bestehenden, harten Uferverbauung – zur Freude von Fischen und Sonnenanbetern – ein naturnahes Flussufer mit kleinen Inseln und Bühnen, welche in einen Kiessstrand eingebettet wurden. Das dazu notwendige Kies stammte von der Ausbaggerung der Fahrrinne.

Von Seiten der St. Alban-Fähre galt dabei die Bedingung dass diese, ausser allenfalls

während der Bauarbeiten, nicht beeinträchtigt werden darf.

Die geplanten Arbeiten wurden dazu strömungstechnisch modelliert mit dem Ziel, die bereits bisher nicht ganz optimalen Strömungsverhältnisse beim Kleinbasler Landungssteg, nicht zu verschlechtern.

Störendes Hinterwasser

Während der Bauarbeiten, die in ihrer ersten Phase beim extrem niedrigen Wasserstand in der zweiten Jahreshälfte 2018 stattfanden (Abfluss z.T. bis unter $400 \text{ m}^3/\text{s}$ bei einem Normalabfluss von ca. $1'000 \text{ m}^3/\text{s}$), zeigte es sich, dass durch die neue Ufergestaltung oberhalb des Landungsstegs ein markantes Hinterwasser entstand, welches durch seine Gegenströ-

mung das An- und Abfahren der Fähre stark behinderte bzw. zum Teil sogar unmöglich machte.

Ende Oktober 2018 blieb die Fähre sogar kurz vor dem Steg stehen und war nicht mehr zu bewegen. Markus Schneider, Ablöser im Wild Maa Fähri-Team und Ganzjahres-Rheinschwimmer kam zufällig vorbei, zog seine Badehose an und überbrückte mit einem Weidling die Distanz zwischen Fähre und Steg, so dass die auf der Fähre blockierte Schulklasse ans Ufer gelangen konnte. Am 10. Februar 2019 kam zur Strömungsproblematik noch der Wind dazu. Die Fähre wurde unter dem Fährseil hindurch nach oben ans Ufer «geblasen» und in der Folge durch René Schweizer mit seinem Fahrschulschiff «gerettet». Dabei

Entschleunigt und nachhaltig über den Rhein fahren



Heiner Vischer

Die vier Fähren gehören zu Basel wie das Münster oder die Mittlere Brücke. Sie haben also Kult(ur)-Status. Aber nur sie können etwas, was alle anderen Kulturgüter unserer Stadt nicht können: Sie transportieren Menschen zuverlässig und genüsslich und dies auf die nachhaltigste Art und Weise. Sie brauchen keine Sonne und keinen Wind, keinen Strom und schon gar nicht Benzin – sie sind somit in Basel das nach Umweltschutz-Vorgaben modernste, öffentliche Beförderungsmittel. Und dabei gibt es sie schon seit hunderten von Jahren! Aber sie können natürlich noch viel mehr: Sie transportieren viele Menschen

von einer auf die andere Seite des Rheins und machen durch ihre entschleunigende Art ihre Passagiere auch noch entspannt und glücklich dabei, was besonders in unserer hektischen Zeit sehr wohltuend ist. Sie zeigen aber auch unsere schöne Stadtsilhouette aus einer neuen und für viele ungewohnten Perspektive. Der nahe Bezug zum Wasser hat die Menschen schon immer fasziniert – auf den Fähren kann man dieses Gefühl ganz direkt erleben. Und dann sind dann ja auch noch die Fähirmänner (und teilweise auch Fähri-frauen). Sie üben ihren Beruf mit grosser Passion aus und helfen ab und zu auch Rheinschwimmern und Rheinschwimmerinnen, wenn sie sich im frischen Nass nicht mehr ganz zu recht finden. Sie haben aber auch immer wieder spannende Geschichten zu erzählen – und dies nicht nur den «Einheimischen» sondern auch den vielen Gästen unserer Stadt, die von «nah und fern» an den Rhein reisen und diesen auf einer Fähre «wassernah» erleben möchten. So sind sie auch in einem gewissen Sinn Botschafter unserer Stadt. Wichtig zu erwähnen ist

auch, dass die Benützung der Fähren nur einen beinahe symbolischen Betrag kostet, der natürlich niemals die grossen Unterhaltskosten decken kann. Vom Staat gibt es keine Subventionen und somit kommt dem Fähri-Verein und der mit ihm verbundenen Stiftung Basler Fähren eine grosse Verantwortung zu, den Fähriebetrieb mit den nötigen finanziellen Mitteln sicher zu stellen. Es ist schlicht grossartig, mit welchem Engagement sich die verschiedenen Basler Persönlichkeiten für den Erhalt und die Fahrtüchtigkeit unserer Fähren, aber auch die dafür notwendige Infrastruktur der Fähreseile und Anlegestellen einsetzen. Ihnen gebührt ein grosser Dank unserer Stadt damit und ich bin sicher, die vier Basler Fähren nicht nur heute sondern auch noch lange in der Zukunft glückliche Menschen über den Rhein hin und her fahren.

Ich wünsche weiterhin gute und entspannende Fahrten auf unserem schönen Rhein.

*Dr. Heiner Vischer
Grossratspräsident*

bethesda 
SPITAL

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.

Kompetenz und Qualität im Zentrum für Bewegungsapparat und Rehabilitation

und im Zentrum für die Frau und Geburt



Gellertstrasse 144 · CH-4052 Basel · Tel. +41 61 315 21 21 · info@bethesda-spital.ch · www.bethesda-spital.ch



Bauarbeiten zur naturnahen Umgestaltung des Kleinbasler Rheinufer oberhalb des Fährsteges.

Foto: © Markus Manz

wurden bei der Fähre, durch das Gierseil, leider der Lichter-Mast und der Radarreflektor abgerissen. Da das Gierseil dabei ein paar leichte Knicke erhalten hat, wird es ebenfalls noch ersetzt.

Alle weiteren Zwischenfälle verliefen harmlos. Es war einfach nervig, wenn die Fähre nach der Abfahrt vom Steg zuerst flussaufwärts trieb, sich dann wendete und rheinabwärts gegen das Münster schaute, um

sich dann endlich, mit einsetzender Strömung, ganz langsam wieder nach unten in die normale Überfahrtsposition zu drehen und mit einem «Schlag ins Gierseil zu fallen», ohne dass der Fährmaa dies beeinflussen konnte.

Am 19. Februar 2019 fand deshalb eine Begehung vor Ort mit Hanspeter Tschudi (Stellvertreter des Pächters Martin Reidiger), Guido Derungs (Leiter Wasserbau TBA BS),

René Gärtner (Projektleiter Ausführung) und dem Material- und Fahrchef der Stiftung Basler Fähren statt. Dabei wurde die Situation gemeinsam analysiert. Auch bei einer aktuellen Wasserführung des Rheins von ca. 700 m³/s war an der Kleinbasler Landestelle der Fähre immer noch ein markantes Hinterwasser der obliegenden Ufer-Umgestaltung spürbar. Die unterhalb der Kiesschüttung liegende Buhne ist mit grossen, verzahnten Felsblöcken im Flussbett verankert und kann nicht verkürzt werden. Bei der darüber- und dazwischenliegenden Kiesschüttung zeigte sich hingegen, im Rahmen der ausstehenden Feingestaltung des Ufers, noch eine gewisse Anpassung (Begrädigung) der Uferlinie als möglich.

Verbesserung der Situation

In der Zwischenzeit wurde mit dem nötigen Feingefühl die Uferlinie der aktuellen Kiesbank so weit wie möglich zurückgenommen und das Flussbett oberhalb wieder auf den Ursprungszustand abgeteuf. Ein Check vor Ort am 6. März zeigte, bei annähernd gleichem Wasserstand wie am 19. Februar, eine markante Verbesserung. Die Situation wird gemeinsam weiter beobachtet. Sollten sich bei Niedrigwasser unter 500 m³/s immer noch Probleme ergeben, schlägt das TBA vor, den Landungssteg, analog wie bei der Kaserne, umzubauen damit er ca. 5 bis 6 m weiter hinaus bis in die Strömung reicht.



Die oberhalb des Fährseils «gestrandete» Fähre.

Foto: © Markus Manz

Happy Birthday Ferry Tales



Geburtstagsfeier mit Kuchen: Das Ferry Tales wurde am 1. März ein Jahr alt (v.l.n.r.: Melina Link und Inhaberin Maria Taubic). Foto: © Martina Meinicke

Von Martina Meinicke

Am 1. März 2018 ging für Maria Taubic mit dem Ferry Tales ein langgehegter Traum in Erfüllung: Ihr eigenes kleines Fähri-Lädeli. Mit einem grossen Crowdfunding gab die «Fährfrau in Ausbildung» den Startschuss zu diesem Projekt. Im Ferry Tales finden sich diverse Souvenirs rund um die Basler Fähren und Maria gibt auch gerne Auskunft

über alle Anlässe die auf den Fähren stattfinden können. Zudem bekommt man im Ferry Tales wunderbaren Barista Kaffee, Gipfeli, im Sommer sogar Glacé und allerlei Gegenstände die mit der Stadt Basel in Verbindung stehen. Das Ferry Tales erfreut sich grosser Beliebtheit, so lockt es Touristen mit seinem typischen Basler Charme und Studenten mit dem leckeren Kaffeeangebot. Auch an den speziellen Anlässen

wie Fasnacht, Museumsnacht oder Weihnachtsmarkt erfreut sich das Ferry Tales über regen Zulauf.

Zukunftspläne

Grund genug das einjährige Jubiläum mit einer kleinen Party zu feiern und am Rheinsprung Nr. 4 die Korken knallen zu lassen! Doch es herrscht nicht nur eitel Sonnenschein... Die hohen Fixkosten, die Last alles alleine stemmen zu müssen, die Tatsache, dass der Laden zu wenig abwirft um Personal einstellen zu können und die fehlende Zeit, die Fährfrau-Ausbildung zu absolvieren, sind nur einige der Herausforderungen denen sich Maria stellen muss. Nicht zu vergessen ihr kleiner Sohn, der auch Zeit mit seinem Mami verbringen möchte. Die «One-Woman-Show» wird auf Dauer nicht zu bewältigen sein. Aus diesem Grund ist Maria auf der Suche nach Sponsoren und Investoren. Sie würde die aktuelle GmbH gerne in ein Kollektiv umwandeln und die Verantwortung für den Laden auf mehrere Schultern verteilen. Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie unbedingt Kontakt mit Maria auf: maria@ferrytales.ch.

Wir gratulieren Maria von ganzem Herzen zu Ihrem Jubiläum und sind zuversichtlich, dass sich eine gute Lösung finden wird.

Sonntags-Matineen auf der Wild Maa-Fähre

Auf der Wild Maa-Fähre finden an vier Sonntagen Fähri-Matineen statt, an denen kundige Referenten einen Einblick in verschiedene Themen rund um den Rhein geben: von der Rheinpolizei zu Pflanzen, Vögeln und Basler Brücken.

Sonntag, 19. Mai

«Rhyschugger: Damals und heute»

Wie hat sich die Rheinpolizei im Laufe der Zeit verändert? Einblicke in ihre Tätigkeiten, Aufgaben und Einsätze.

Referent: Renato Goldschmidt, Wm1, Leiter Polizeistützpunkt Rhein.

Sonntag, 23. Juni

«Selten & Schön»

Pflanzliche Juwelen an den Basler Rheinufern

Referentin: Marion Mertens, Dr. rer. nat.

Sonntag, 25. August

«Unsere Greifvögel und Eulen»

Einblicke in die Biologie unserer Wildtiere

Referent: Sandro Gröflin, Biologe, Wildtierforschung Basel

Sonntag, 22. September

«Über den Fluss»

Basler Brückengeschichten

Referentinnen: Isabel Koellreuter, Historikerin & Franziska Schürch, Kulturwissenschaftlerin

Informationen

Zeit: jeweils von 10 – 11 Uhr.

Einstieg beim St. Alban-Rheinweg.

Unkostenbeitrag 18.–

Auskunft: faehri-matinee@gmx.ch

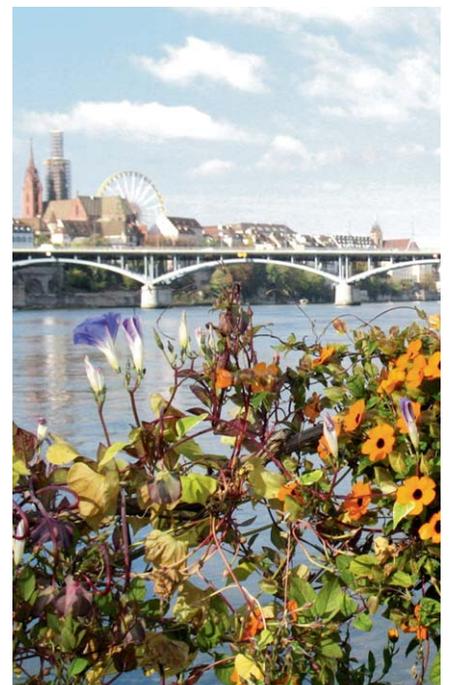


Foto: © Franz Bannwart



Glückliche Gäste auf der weihnachtlichen Vogel Gryff-Fähre beim Anlass von Alex und Noa.

Foto: © Martina Meinicke

Glühwein und Gratisfahrt

Von Martina Meinicke

Am 17. Dezember 2018 spannten Münster- und Klingental-Fähre zusammen und offerierten den Mitgliedern des Fährli-Vereins zwischen 17 und 19 Uhr einen Gratisglühwein (offeriert von der Münster-Fähre) sowie eine Gratisfahrt auf der Klingental-Fähre (offeriert durch letztere). Auf diese Aktion wurde via Facebook aufmerksam gemacht.

Begeisterte Besucher

Nebst den Mitgliedern des Fährli-Vereins erfreute diese Aktion auch all diejenigen, die in dieser Zeit zufällig auf die Fähre ka-

men. Die Passagiere zeigten sich begeistert von der Idee und entschlossen sich spontan dem Fährli-Verein beizutreten. So wurden in nur zwei Stunden zwölf neue Mitglieder geworben. Unser Dank geht an Alex & Noa die diese tolle Aktion ins Leben riefen.

Zukünftige Mitglieder-Aktionen

Wir beabsichtigen in Zukunft vermehrt solche Aktivitäten für unsere Mitglieder anzubieten. Diese werden, je nachdem, über einen unserer diversen Kanäle kommuniziert: Fährli-Zyting, Webseite, Facebook oder Instagram. Halten Sie die Augen offen!

Einladung zur MV

Zur 45. Mitgliederversammlung des Fährli-Vereins Basel laden wir am 9. Mai 2019 ins Hotel Les Trois Rois ein. Wir freuen uns, das Jahr gemeinsam mit Ihnen Revue passieren zu lassen.

Die Mitglieder des Fährli-Vereins erhalten die Einladung als Beilage mit dieser Ausgabe der Fährli-Zyting.

Die Platzzahl für das Fährli-Mähli ist beschränkt; melden Sie sich deshalb bitte frühzeitig an.

Vielen Dank an die Direktion des Grand Hotel Les Trois Rois für Ihre Unterstützung.

Neues Souvenir – die Klingental-Fähre als Holzbausatz



Foto: © Urs Heinis

Lange wurde getüftelt, nun ist es endlich soweit... Wir präsentieren Ihnen den ersten Holzbausatz einer der Basler Fähre. Massstabgetreu und basierend auf den Bauplänen der Vogel Gryff-Fähre (Klingental) können Sie diese nun Zuhause nachbauen. Der Bausatz inkl. Bauanleitung ist für CHF 53.– in unserem Online-Shop oder im Ferry Tales erhältlich.

Sie benötigen zusätzlich nur noch ein wenig Holzleim und ein paar Wäscheklammern zum fixieren. Ob mit Ihrem Gotte-/Göttkind, dem eigenen Nachwuchs oder nur aus Freude am Modellbau: Legen Sie los und senden Sie uns Bilder Ihrer Kunstwerke an info@faehri.ch. Die Besten werden veröffentlicht.

Einmal zum Rheinfall, bitte!

Von Markus Manz

Material- und Fahrchef Stiftung Basler Fähren

Nach dem warmen Sommer und der niedrigen Wasserführung im Rhein, von zuletzt sogar unter 400 m³/s (Normalabfluss ca. 1'000 m³/s), war der Schritt in den Herbst und den Winter relativ heftig. Auf die Weihnachtstage hin gab es sogar wieder einmal ein Hochwasser.

Die letzte Renovation der Münster-Fähre «Leu» und der St. Johann-Fähre «Ueli» vom Januar 2015 bewährt sich zwar nach wie vor. Um diese beiden Holzfähren aber noch möglichst lange zu erhalten planen wir, sie anfangs 2020 wieder für eine Revision ans Trockene zu nehmen. Die Messe Basel stellt uns dafür, im Anschluss an die «Swissbau», in der Zeit vom 27. Januar bis maximal zum 6. März 2020, im Keller unter der Halle 1 einen geheizten Arbeitsplatz zur Verfügung. Für diese Grosszügigkeit danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Zuerst kommt der «Leu» dran, anschliessend der «Ueli».

St. Alban-Fähre Wildmaa

Die Seitenblachen im Vorschiff wurden in der Zwischenzeit überholt und mit neuen «Fenstern» versehen. Die undichte Dachblache, und vor allem auch deren Befesti-

gungspunkte an der Fähre, müssen nun mit der Zeit ebenfalls ersetzt werden.

Auch in diesem Jahr sind wieder einige spezielle Anlässe wie Märli-Abende und Matineen vorgesehen. Details siehe Webseite des Fähri Vereins: www.faehri.ch

Münster-Fähre Leu

Der Fähri-Herbst verlief relativ gut. Der Weihnachtsmarkt brachte nur wenig mehr Passagiere.

Der Januar war wetterbedingt eher schlecht. Das schöne Februarwetter liess die Anzahl Fahrgäste dann wieder ansteigen. Das Mitte September von der Fähre gestohlene Solarpaneel wurde Mitte Oktober von Noa durch das noch vorhandene, alte Paneel ersetzt, um während der Herbstmesse genügend Strom auf der Fähre zu haben. Der Sturm am Wochenende vom 10. Februar riss dieses Paneel aber wieder ab und versenkte es im Rhein. In der Zwischenzeit wurde ein neuer, leistungsfähiger Ersatz montiert.

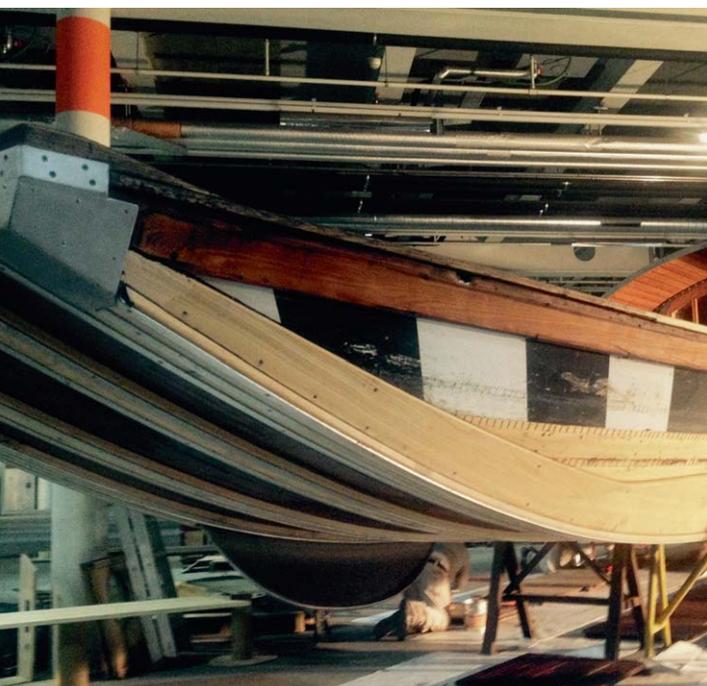
Die Sanierung der Pfalzmauer ist immer noch pendent. Die bestehende Struktur wird aber nach wie vor laufend überwacht.

Klingental-Fähre Vogel Gryff

Nachdem sie seit der Inbetriebnahme der Fähre im Sommer 2012 klaglos funktionier-

te, stieg innert kürzester Zeit zwei mal die Heizung aus und musste revidiert werden. Das Schwellbrett, welches infolge der ausgesprochen guten Schwimmigenschaften des Bootskörpers der neuen Fähre noch gar nicht montiert war, sondern immer noch im Materialraum lag, sollte nun infolge der schwachen Strömung endlich montiert werden. Dies gelang aber nicht, ohne die Fähre aus dem Wasser zu nehmen. So musste zum Landen halt zwischendurch durch den Fährimaa das auf der Fähre vorhandene Wasserfahrer-Ruder zu Hilfe genommen werden. Zu gegebener Zeit werden wir die Fähre kurz auswassern und dann das Schwellbrett noch montieren.

Und nun noch eine kleine Anekdote: Ein Touristenpaar steigt ein und ist hell begeistert von unserem «Boot». Die liebe Dame würde damit gerne bis zum Rheinfall fahren. Daraufhin der Fährimaa stirnrunzelnd: Meine sehr verehrte Dame, wir hängen am Seil und fahren nur hin und her, und übrigens ist der Rheinfall stromaufwärts im Kanton Schaffhausen, etwa 3 Stunden entfernt. Darauf die Dame mit einem Lächeln: «Kein Problem, wir sind ja in den Ferien und haben Zeit und bei dem Preis ist uns das nicht so wichtig!»



Der «Ueli» anlässlich der Revision 2015.



Der «Leu» anlässlich der Revision 2015.

Fotos: © Markus Manz



Montage des neuen Solar-Paneels auf dem Leu

Foto: © Markus Manz

Sommerfahrplan

St. Johann-Fähre Ueli

Täglich von 11 Uhr bis mindestens 19 Uhr, meistens bis 23 Uhr oder später.

Klingental-Fähre Vogel Gryff

9 bis 19 Uhr. Bei schönem Wetter auch länger.

Münster-Fähre Leu

9 bis 20 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa

Montag bis Freitag: 7.30 bis 19 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen: 9 bis 19 Uhr

St. Johann-Fähre Ueli

Zur grossen Freude des Fähri-Teams hat die Ueli-Fähre in der Zwischenzeit etwa 400 Stammgäste, welche regelmässig kommen und ihr Abonnement auf der Fähre deponiert haben. Michi hat dazu ein spezielles Holzkistli kreiert. Alle Fahrgäste schätzen die gemütliche und freundliche Atmosphäre.

Am Abend des 23. Oktobers kenterte oberhalb der Fähre ein motorisiertes Gummiboot mit drei singenden und leicht angeheiterten Matrosen von einem der Kreuzfahrtschiffe. Rémy zog sie unter Beihilfe von einigen Fähri-Fahrgästen aus dem Wasser. Es war seine 19. «Wasserrettung».

Die Fonduesaison erwies sich als durchgezogen. Teilweise fanden bis zu 10 Anlässe pro Woche statt und zwischendurch lief wieder gar nichts.

Am Heiligabend war, wie immer, «Abend der offenen Fähre» mit Gratis-Fahrten und

-Verpflegung. Es war eine schöne und ruhige Zeit.

Die Zusammenarbeit mit dem RhyPark, dem Restaurant «Roots», nun mit einem Michelin-Stern und 16 Gault Millau-Punkten, läuft sehr gut. Die Gäste nutzen die Fähre für die Zufahrt oder auch für einen Apéro.

Die beiden neuen Elektromotoren bewährten sich während der Niederwasserperiode mit der niedrigen Strömungsgeschwindigkeit ausgezeichnet. Beim Backbordmotor musste im Januar erstmals der Antriebspropeller (Kunststoff) ersetzt werden, der offenbar durch ein Stück Treibgut beschädigt wurde.

Am 11. Januar gab Rémy Radio Energy, in drei Kurz-Interviews, eine sensationelle Lektion in Baseldytsch. Das war einsame Spitze!

Nach wie vor finden viele Taufen und auch immer mehr Bestattungen auf der Fähre

statt. Unter der Woche ist es Rémy möglich die Fähre kurzfristig mit einer geschlossenen Gesellschaft zu betreiben, so dass ein schöner und würdiger Abschied von einem lieben Menschen möglich wird.

Das Team der Ueli-Fähre ist zur Zeit ziemlich gefordert, da viele Mitglieder auch privat sehr stark beschäftigt sind. Dem neuesten «Ablöser», Dr. med. Markus Stockmeyer, engagiert in einer Gemeinschaftspraxis, gratulieren wir herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns auf sein mitwirken.

Buvette Dreirosen

Die Buvette wird nach ihrer Überwinterung voraussichtlich ab April offen sein (reguläre Öffnungszeiten ab Ostern). Das Buvetten-Team freut sich auf die Saison 2019 und hofft wieder auf schönes Wetter, wobei es aber, im Gegensatz zum letzten Jahr, zwischendurch auch einmal regnen darf.

Schlussbemerkung

Mit dem Wechsel zur Sommerzeit gilt wieder der Sommerfahrplan.

Die Fähri-Stiftung dankt an dieser Stelle den Fährmännern sowie der Buvetten-Pächterin und Ihren Mitarbeiter-Teams für ihr Engagement und wünscht allen einen guten Sommer.

Unsere Lesern empfehlen wir zwischendurch einen Blick auf die Webseite des Fähri-Vereins www.faehri.ch zu werfen und so noch weitere, auch tagesaktuelle, Informationen zum Fährbetrieb zu erhalten.

Impressum Fähri-Zytig

Die Fähri-Zytig wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie bei der Buvette Dreirosen (im Sommer) auf.

Redaktion

Markus Manz, Martina Meinicke

Druck / Auflage

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 8'150 Exemplare.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faehri.ch ersichtlich.

Spendenkonto

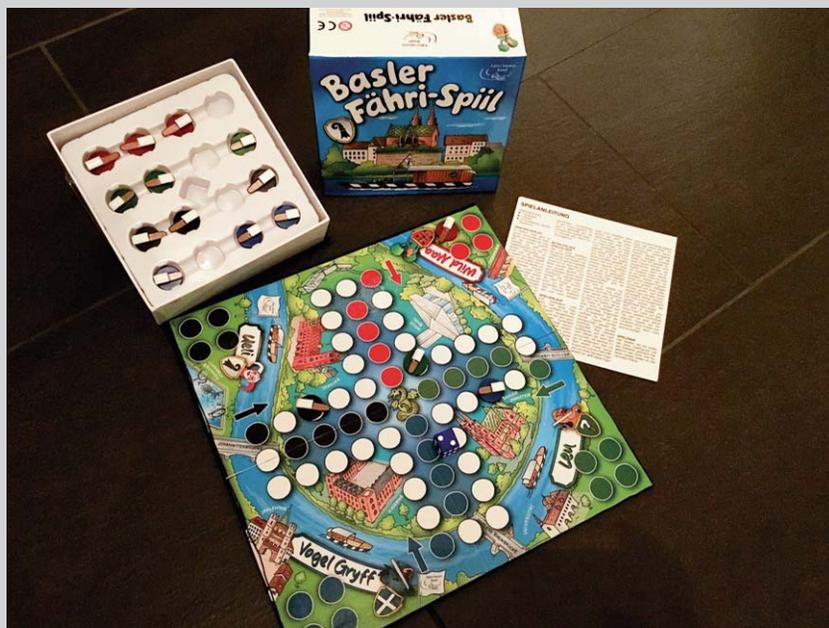
Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3.

Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zytig
Postfach 1353, 4001 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faehri.ch

Souvenirs von den Basler Fähren



Fähri-Spiel
Brettspiel, CHF 40.–



Fähri-Magnete, einzeln
«Wild Maa», «Leu», «Vogel Gryff», «Ueli», je CHF 5.–



Fähri-Magnet-Box «4 Fähren»
Set mit 4 Magneten, CHF 18.–



Fähri-Wickelfisch
Vorderseite blau, Rückseite weiss, CHF 28.–



Fähri-Regenschirm
blau, CHF 23.–



Fähri-Holzbausatz
inkl. Bedienungsanleitung, CHF 53.–

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.faheri.ch/souvenirs

Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährmähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: Private CHF 30.–, Paare CHF 60.–, Familien CHF 75.–, Vereine CHF 100.–,
 Firmen CHF 200.–, lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Name des Partners

Geburtsdatum

Name der Kinder

Jahrgang der Kinder

E-Mail

Geworben von

Datum

Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel

